

Liebe Eltern, LeserInnen,

Kinder, das Wertvollste und Wichtigste einer Gesellschaft, die deren Bestand sichern, sollten die bestmöglichen Bedingungen, in der sie wertgeschätzt und anerkannt werden, erhalten.

Wir Erzieherinnen möchten unseren Teil dazu beitragen, die Kinder auf ihrem Lebensweg ein Stück weit zu begleiten. Neben Spaß, Spiel, Ruhe und Geborgenheit bieten wir auch Gelegenheit zum Wiederholen und Vertiefen des in der Schule Gelernten.

Wir haben diese Konzeption erarbeitet, damit Sie sich ein Bild machen können, wie unser Hortalltag aussieht, welche pädagogischen Grundsätze wir beachten und was noch wissenswert ist.

Ergänzend hierzu bekommen neue Horteltern von uns eine Hort-Ordnung ausgehändigt, die alle wichtigen organisatorischen und pädagogischen Angelegenheiten in Kürze zusammenfasst, um eine reibungslose Eingewöhnung zu gewährleisten.

Die Gemeinde und das Hortteam freuen sich, zum Wohle unserer Kinder, auf eine gute Zusammenarbeit aller und danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Einrichtung.

Stützensgrün, im März 2017

Volkmar Viehweg
Bürgermeister der
Gemeinde Stützensgrün

Eleonora Motrunitsch
Hortleitung

1. RAHMENBEDINGUNGEN UNSERER EINRICHTUNG

1.1 Informationen zum Träger

Die Trägerschaft des Hortes obliegt der Gemeinde Stützengrün
Hübelstr. 12
08328 Stützengrün.

Der Schulhort SpieleSpaß befindet sich seit Mai 2015 im Anbau an der Grundschule Stützengrün und ist durch den eigenen Haupteingang oder durch den Verbindungsgang zur Schule zu erreichen.

Mit der Gemeinde Stützengrün stehen die Mitarbeiterinnen des Hortes in ständigem Kontakt und Austausch. Es finden regelmäßige Besprechungen, vor allem zwischen Hortleitung und Träger statt, so dass die Gemeinde stets über alle aktuellen Ereignisse im Hort informiert ist.

1.2 Situation der Kinder und Familien im Einzugsgebiet

Unsere Einrichtung befindet sich in landschaftlich schöner Lage am Fuße des Kuhberges, im Erzgebirge. Unser Ort liegt im südlichsten Zipfel des Erzgebirgskreises in waldreicher Gegend an der Grenze zum Vogtland und in unmittelbarer Nähe zur größten Trinkwassertalsperre Sachsens.

Das Einzugsgebiet unseres Hortes erstreckt sich über die Gemeinden Schönheide und Stützengrün mit seinen Ortsteilen Hundshübel und Lichtenau. Ca. 85% unserer Kinder sind Fahrschüler. Sie kommen mit dem Bus in die Schule und fahren am Nachmittag damit nach Hause.

Kommunale Familienpolitik hat in der Gemeinde Stützengrün eine hohe Priorität. Es ist der Gemeinde stets ein Anliegen, die Familien durch entsprechende Maßnahmen und Aktionen zu unterstützen und zu fördern. Sie bietet viele familienfreundliche Rahmenbedingungen, u.a.:

- ▶ Geringe Elterngebühren für die Kinderbetreuung mit Ermäßigungsmöglichkeiten für alleinerziehende und kinderreiche Familien
- ▶ Verschiedene Informations- und Beratungsangebote
- ▶ Unterschiedlichste Freizeitmöglichkeiten, die durch die Gemeinde finanziell unterstützt werden und vor allem Familien zu Gute kommen (Kinderspielplätze, Freibad, Bücherei, Schmalspurbahn, Sportvereine, Bergwiesenlehrpfad usw.)

Im Nachbarort Schönheide gibt es ebenfalls Sport-, und Heimatvereine, eine Bücherei und Eissporthalle, ein Heimatmuseum und einen Kräuterlehrpfad.

1.3 Rechtlicher Auftrag

Unser Hort steht unter staatlicher Aufsicht und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen des sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen in Verbindung mit der Satzung, über die Benutzung der gemeindlichen Kindertageseinrichtungen und der Gebührenordnung der Gemeinde Stützengrün. Grundlage für unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit ist der sächsische Bildungsplan, insbesondere die ergänzenden Inhalte für die Bildungsarbeit mit Mädchen und Jungen im Hort.

2. INFORMATIONEN ZUR EINRICHTUNG

2.1 Zielgruppe

In unserem Haus werden bis zu 170 Kinder (mit Sondergenehmigung 195) der ersten bis vierten Klasse in acht Stammgruppen, gruppenübergreifend betreut.

Jede Gruppe hat ihre eigene Bezugserzieherin. Die Kinder können im Tagesablauf weitgehend frei entscheiden, in welchem Zimmer und bei welcher Erzieherin sie ihre Freizeit verbringen möchte.

2.2 Öffnungszeiten

Während der Schulzeit hat der Hort, Montag bis Freitag

- ▶ jeweils von 6.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn
- ▶ sowie von Schulschluss bis 16.30 Uhr geöffnet.

Für die Zeit nach Schulschluss, zu welchem Zeitpunkt auch immer, ist der Hort für die Kinder offen.

In den Ferien hat der Hort, Montag bis Freitag

- ▶ jeweils von 7.00 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet.

In den gesamten Weihnachtsferien und am Tag nach Himmelfahrt hat der Hort geschlossen. Für die sonstigen Ferien ist eine gesonderte Anmeldung der Kinder erforderlich.

Gemeinsam mit den Kindern werden interessante und abwechslungsreiche Ferienangebote vorher geplant und in der Ferienzeit durchgeführt. Hier können auch Projekte, wie zum Beispiel größere Wanderungen, Betriebsbesichtigungen, ein Besuch im Museum, in der Physiotherapie, der Bücherei u.v.m. durchgeführt werden, die in der Schulzeit aus Zeitgründen nicht realisiert werden können. Wir gehen Eislaufen und

Schlitten fahren oder laden uns externe Unternehmen ein, die uns ihre Arbeit näher erklären oder mit uns basteln und gestalten. Über die Termine, sowie eventuell anfallende Kosten werden die Eltern vorher in einem Rücklaufschreiben mit dem jeweils geplanten Ferienprogramm schriftlich informiert.

2.3 Elternbeiträge

Die monatlichen Hortbeiträge sind gestaffelt nach fünf und sechs Stunden Betreuungszeit. Die Gebühren werden per SEPA-Lastschriftverfahren vom angegebenen Konto monatlich abgebucht.

Betreuungszeit	Familien				Alleinerziehend			
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind
5 h	54,17€	32,50€	10,83€	0,00€	48,75€	29,25€	9,75€	0,00€
6 h	65,00€	39,00€	13,00€	0,00€	58,50€	35,10€	11,70€	0,00€

In den Ferien wird bei Überschreitung der Betreuungszeit pro angefangene Stunde ein Betrag von 2,20 Euro berechnet. Hierfür erhalten die Eltern eine gesonderte Information über die Höhe des Betrages, der dann ebenfalls von ihrem Konto abgebucht wird.

2.4 Personal

Das Team setzt sich aus einer Leiterin und acht staatlich anerkannten Erzieherinnen zusammen. Zwei Kolleginnen verfügen zusätzlich über den Abschluss als staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin. Weiterhin haben zwei Kolleginnen die Zusatzqualifikation des Praxisanleiters erworben und sind damit Ansprechpartner für alle Praktikanten.

Alle Kollegen die vor 2004 ihre Ausbildung zur Erzieherin begonnen haben, verfügen über das Curriculum zur Umsetzung des Bildungsauftrages im Freistaat Sachsen und nehmen regelmäßig an verschiedenen Weiterbildungen teil.

Die Leitung übernimmt alle verwaltungstechnischen Aufgaben und wahrt einen regelmäßigen Kontakt zur Schulleitung, zum Träger, zu Ämtern und Behörden und zum Elternrat der Einrichtung.

Zum technischen Personal gehört ein Hausmeister, der sowohl für die Schule, wie auch für den Hort zuständig ist.

Der Essensanbieter (Huse Catering) und die Reinigungsfirma sind Fremdanbieter mit eigenem Personal.

3. GRUNDLAGEN UND PRINZIPIEN UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

3.1 Unser pädagogischer Ansatz

Der Hort eröffnet dem Kind außerhalb der Familie einen neuen Handlungs- und Erfahrungsraum. Wir versuchen die jeweiligen Lebenssituationen der Kinder und die täglichen Vorkommnisse in unserer Arbeit einzubringen. Außerhalb der Schule bieten wir den Kindern umfassende Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsmöglichkeiten, in Ergänzung und Unterstützung zu Familie und Schule an.

Das Kind soll sich nach dem anstrengenden Schultag in einer familienähnlichen Atmosphäre wohlfühlen.

Der Hort sieht sich als Familienbegleiter, der unterstützen will. Wir wünschen uns mit den Eltern eine ehrliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Kindheit ist grundlegend für das Leben eines Menschen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Lebensfreude der Kinder zu erhalten und zu stärken. Durch Mitbestimmung der Kinder erreichen wir, dass sich eine Mitverantwortung für getroffene Entscheidungen entwickelt und die Kinder sich einbezogen, wichtig und ernstgenommen fühlen. Hierfür haben wir ein eigenes Konzept zur Umsetzung der Beteiligungs- und Beschwerderechte der Kinder entwickelt, welches sie im Anhang finden.

Hauptziel unserer Arbeit ist es, die Kinder zu befähigen, ihre Freizeit selbständig und sinnvoll zu gestalten. Das können die Kinder nur lernen, wenn sie vielfältige Tätigkeitsangebote bekommen und viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung kennen lernen. Dies wird in einer Stammgruppe übergreifenden Hortarbeit praktiziert.

Das Spiel ist auch für Schulkinder eine wichtige Komponente für eine psychisch gesunde Entwicklung. Besonders beim Spielen lernen sie, sich einzuordnen, miteinander in Kontakt zu treten, zu teilen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, aber auch sich durchzusetzen. Deshalb legen wir großen Wert darauf, für die Kinder möglichst viel Zeit für das freie Spielen einzuplanen, weil wir in unserer langjährigen Arbeit die Erfahrung gemacht haben, dass die Kinder in ihrem Alltag einfach zu wenig Zeit dafür haben. Außerdem müssen viele Kinder das selbständige Spielen erst noch lernen.

Die Erzieherinnen helfen den Kindern beim Finden neuer Spielideen, ohne dass sie ihnen etwas vorschreiben oder aufdrängen. Dazu gehört auch, dass genügend pädagogisch wertvolles Spiel-, Bewegungs-, Entspannungs-, Forschungs- und Bastelmaterial zur Verfügung steht und für die Kinder frei zugänglich ist.

3.2 Unser Hauptanliegen

Wir Erzieherinnen wollen den Kindern ihren Aufenthalt in unserer Einrichtung so angenehm wie möglich gestalten, in dem wir ihnen folgendes bieten:

- ▶ Eine warme, häusliche Atmosphäre, in der sich jedes Kind geborgen fühlt
- ▶ Freiraum für individuelle Bedürfnisse und Interessen
- ▶ Möglichkeiten zum Knüpfen von vielfältigen Kontakten mit Kindern verschiedener Altersgruppen
- ▶ Erziehung zu selbstbewussten, solidarisch denkenden Menschen
- ▶ Akzeptanz religiöser Erfahrungen
- ▶ Die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben unter Aufsicht, Anleitung und Hilfestellung anzufertigen
- ▶ Hilfe und Anregungen, um ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus dem Unterricht beim Spielen, Basteln, Malen usw. selbständig anzuwenden, zu vertiefen und zu festigen

3.3 Unser Bild vom Kind

Wir sehen das Kind als ein einmaliges und unverwechselbares Individuum, welches wir als eigenständige Person mit Rechten und Bedürfnissen schätzen und akzeptieren. Jedes Kind ist einzigartig und muss, unabhängig von seiner Herkunft, seiner Religion, seines Entwicklungsstandes oder seiner Sexualität, dort abgeholt werden, wo es sich zurzeit befindet. Das Kind will gefördert und zum spielenden Lernen angeregt werden. Auf Grund einer ansprechenden Raum- und Materialausstattung unterstützen wir dies zusätzlich und geben dem Kind die Möglichkeit selbstständig Dinge zu erkunden und zu erlernen.

Durch das Leben in einer Gemeinschaft erfährt es eine ständige Bereicherung, wird aber durch bestehende Regeln, die in einer Gemeinschaft existieren, auch eingeschränkt. Diese sind für die Entwicklung des Kindes von enormer Bedeutung.

3.4 Qualitätssicherung

Als lernende Organisation und Dienstleistungsstelle sind wir gefordert, unsere Arbeit kontinuierlich zu reflektieren und zu verbessern. Folgende Maßnahmen dienen u.a. dieser Qualitätssicherung:

- ▶ Qualitätsmanagement (Quast)
- ▶ Elternbefragung
- ▶ „Elternbriefkasten“ im Eingangsbereich für Kritik, Anregungen, Wünsche oder Lob
- ▶ Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- ▶ Regelmäßiger Erfahrungsaustausch in Teambesprechungen
- ▶ Weiterentwicklung und Überprüfung der Konzeption
- ▶ Alle Erzieherinnen erhalten die Möglichkeit an Weiterbildungsveranstaltungen teilzunehmen
- ▶ Lesen von Fachliteratur
- ▶ Supervision
- ▶ Regelmäßiger Austausch und Beratung durch die pädagogische Fachkraft des zuständigen Jugendamtes
- ▶ Teilnahme der Leiterin an LeiterInnenberatungen und Arbeitskreisen
- ▶ Die Auswertung dieser Tagungen erfolgt ebenfalls in den darauffolgenden Teambesprechungen

4. ÜBERGÄNGE DES KINDES IM BILDUNGSVERLAUF

4.1 Der Übergang vom Kindergarten in den Hort

Für das Kind ist der Wechsel vom Kindergarten in die Schule bzw. in den Hort mit vielerlei Veränderungen und Anforderungen verbunden. Um diese neuen Herausforderungen bewältigen zu können, bieten wir verschiedene Möglichkeiten:

- ▶ Teilnahme der Erzieherinnen an den „Kennlern-Nachmittagen“ der Schule
- ▶ Gemeinsamer Arbeitskreis mit der Schule und allen umliegenden Kindergärten
- ▶ Anwesenheit bei den „Null-Elternabenden“ (für Eltern der künftigen ABC Schützen) der Schule
- ▶ Durchführung eines ausführlichen Aufnahmegesprächs
- ▶ Abholen der Kinder, aus dem Klassenzimmer, in den ersten 2-4 Wochen
- ▶ Begrüßungsrituale zum Kennenlernen und Wohlfühlen in der Gruppe

- ▶ Basteln eines kleinen Begrüßungsgeschenkes für jedes Kind

Die Kinder der ersten Klasse bleiben in den ersten Wochen, zu Beginn des Schuljahres bei ihrer Erzieherin und wechseln die Räume mit ihr gemeinsam. Hierdurch erhalten sie die Möglichkeit die Räume und deren einzelne Besonderheiten kennenzulernen und sich langsam an den Hortablauf zu gewöhnen.

4.2 Zusammenarbeit mit der Schule

Zwischen den Lehrern und Erzieherinnen findet ein regelmäßiger Kontakt und Austausch statt. Je nach Bedarf finden sie sich zu Gesprächen zusammen in denen sie sich über den aktuellen Entwicklungs- oder Wissensstand der Kinder informieren und gemeinsam Maßnahmen festlegen, die den Kindern helfen, in ihrer Entwicklung voran zu kommen. So können evtl. Lernschwächen früh erkannt und eine entsprechende Leistungsförderung in Angriff genommen werden. Außerdem erhalten die Erzieherinnen von den Lehrern oft hilfreiche Tipps, wie die Kinder gefördert werden sollen, z.B. wenn sie mit den Hausaufgaben bereits fertig sind und noch Zeit zum Üben haben.

Auf Grund der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung besteht für die Erzieherinnen jeder Zeit die Möglichkeit in „ihren Klassen“ zu hospitieren. Weiterhin ist eine Teilnahme an Elterngesprächen möglich, um sich über den Leistungsstand und das Verhalten der Kinder zu informieren.

Die Leiterin nimmt an den Dienstberatungen der Schule teil. Dort können Fragen und Probleme, die Hort und Schule gemeinsam betreffen, besprochen und bei Bedarf geklärt werden.

Alle Erzieherinnen unterstützen die Lehrer bei Festen und Feiern, wie z.B. Schulfeste, Projekttag, Einschulungsfeiern usw. und nehmen daran teil.

Durch Gespräche mit den jeweiligen Lehrern, dem Sekretariat, der Schulleitung und dem Hausmeister werden Informationen ausgetauscht. Wir wollen dem Kind zeigen, dass gemeinsam gearbeitet wird und eine einheitliche pädagogische Richtung vorhanden ist.

Weitere Zusammenarbeit mit der Schule finden Sie im Kooperationsvertrag der Grundschule Stützengrün und unseres Hortes.

5. BILDUNG UND ERZIEHUNG IN UNSERER EINRICHTUNG

5.1. Mitwirkungsmöglichkeiten der Kinder

Kinder haben ein Recht auf Mitbestimmung. Sie lernen Mitverantwortung für sich, für andere und für die Gemeinschaft zu übernehmen. Kinderbeteiligung ist ein Kernelement unserer zukunftsorientierten Bildungs- und Erziehungsarbeit. Die Kinder können jederzeit Probleme, Vorschläge und Ideen vorbringen, über welche gemeinsam diskutiert wird. Die Erzieherinnen besprechen die Vorschläge mit dem Kinderhortrat und im Team und setzen diese soweit wie möglich um. Außerdem gibt es im Eingangsbereich einen Briefkasten, wo die Kinder die Möglichkeit erhalten ihre Wünsche anonym aufzuschreiben.

Ein Hortrat besteht aus zwei bis drei Kindern jeder Gruppe. Er wird von der Gruppe gewählt und ist das Sprachrohr dieser. Bei regelmäßigen Treffen besprechen die Kinder mit zwei verantwortlichen Erzieherinnen die Probleme und Thematiken. Auch bei der Feriengestaltung werden die Wünsche und Vorschläge der Kinder mit einbezogen.

Bei den monatlichen Geburtstagsfeiern in den einzelnen Gruppen werden ebenfalls die Wünsche der Kinder berücksichtigt. Hier werden lustige Spiele gespielt und Lieder gesungen, welche sich die Geburtstagskinder aussuchen dürfen.

Unsere Einrichtung verfügt über ein Konzept zur Umsetzung der Beteiligungs- und Beschwerderechte der Kinder. Auf acht Seiten wird die Bearbeitung des Themas erläutert und ist Bestandteil dieser Konzeption.

5.2 Anregende Lernumgebungen in und außerhalb der Einrichtung

Unser Hort befindet sich im Anbau der Grundschule Stützengrün. Ebenerdig stehen den Kindern in zwei Nutzungseinheiten sieben großzügige Themenräume mit großen Fensterfronten zur Verfügung. Dies macht den Hort hell und freundlich und schafft eine angenehme Atmosphäre.

Zentral im Flur gelegen befindet sich das Büro der Leiterin, welches durch seine ebenfalls großen Fensterfronten und einer großzügigen Arbeits- und Tischfläche genügend Raum für ungestörte Eltern- und Personalgespräche bietet.

Sechs Räume ermöglichen den direkten Blick in den Hof und zum Fußballfeld, weshalb die Kinder die Möglichkeit erhalten zu jeder Zeit ins Freie zu gehen.

Jeder Raum hat ein Symbol, welches die Kinder vor der Neueröffnung selbständig gestaltet haben. Dieses Symbol befindet sich auf den Türschildern und auf den Magneten für die Kinder (siehe Anhang).

Für jeden Raum haben die Erzieherinnen mit den Kindern des Hortrates und in Absprache mit den anderen Kindern Verhaltensregeln für jedes Zimmer erarbeitet.

Weiterhin werden zwei Klassenzimmer im Erdgeschoss der Schule nach dem Unterricht als Hortraum genutzt.

Jede Erzieherin bleibt für eine Woche in einem Zimmer. An einer Tafel im Eingangsbereich ist zu erkennen, in welchem Zimmer sich die Erzieherin gerade befindet.

5.2.1 Bauzimmer

Das Bauzimmer ist über 65 m² groß und bietet genug Platz für die Kinder. Durch die offenen Schränke sind alle Baumaterialien freizugänglich.

Im Bauzimmer stehen den Kindern unterschiedliche Konstruktionsspiele zur freien Verfügung. Hier können mit Lego, Holzbausteinen, Steckbausteinen usw. tolle Bauwerke entstehen, die am nächsten Tag auch weitergebaut werden können. Gebaut werden kann an Tischen oder auf den Bauteppichen im Zimmer, wo durch die Fußbodenheizung immer eine angenehme Wärme herrscht.

5.2.2 Experimentierzimmer

Frei nach dem Motto forschen und entdecken in Natur, Mathematik und Technik haben die Kinder auf über 50 m² die Möglichkeit zu experimentieren.

Kinder begeistert es ihre Umwelt zu erkunden und zu entdecken und kleine Rätsel aus dem Alltag zu lösen und zu erforschen. Schon im Kleinkindalter entwickeln sie eine natürliche Neugier. In diesem Raum haben sie die Möglichkeit sich damit auseinander zu setzen.

Ein großer Forscherturm mit Magnetwand und Haken, mit Steckdosen, einem Spiegelkabinett, einer indirekt beleuchteten Tischplatte und mit den unterschiedlichsten Materialien steht den Kindern immer zur freien Verfügung und soll sie zum Forschen und Experimentieren anregen.

5.2.3 Ruheraum

Im Ruheraum haben die Kinder über 50 m² zur Verfügung. Hier können sie sich ausruhen, entspannen und vom stressigen Schultag erholen. Egal ob sie sich einfach nur hinlegen, Musik hören, miteinander sprechen oder leise spielen wollen.

Eine großzügige Couch mit Kissen, eine Hängehöhle, Zelte und eine LED-Lichterwolke ermöglichen dem Kind seine Bedürfnisse zu erfüllen. In der fahrbaren Bibliothek befinden sich Bücher für jede Klassenstufe.

Die Kinder haben in diesem Raum auch die Möglichkeit leise Tischspiele, wie Kartenspiele und Puzzle zu spielen oder mit den Bügelperlen tolle Figuren zu stecken.

5.2.4 Cafeteria

Auf über 55 m² können die Kinder backen, kochen, zusammensitzen oder kleine Spiele spielen. Die großzügige Küche mit Herd, Backofen, Geschirrspüler, Mikrowelle und zwei unterschiedlichen Arbeitshöhen gibt allen Kindern die Chance Rezepte auszuprobieren. Hier können die Kinder auch bei gastronomischen Rollenspielen die Küchenzeile kreativ nutzen.

Eine moderne Tischkombination ermöglicht ihnen, in gemütlicher Runde ihre Vesper einzunehmen.

Weiterhin haben die Kinder die Möglichkeit, sich an einfachen Handarbeitstechniken, wie Strick Liesel, Fingerstricken oder Häkelarbeiten auszuprobieren. Ein reichlicher Fundus an Tischspielen steht ihnen hier zur freien Verfügung und beim Stecken von Bügelperlen können die verschiedensten Kunstwerke entstehen.

5.2.5 Bewegungsraum

Unsere Schulkinder haben zwischen vier und sechs Unterrichtsstunden in denen sie stillsitzen und sich konzentrieren müssen. Mit diesem Raum stillen wir den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder. Sie erhalten die Möglichkeit auch bei schlechtem Wetter einen Platz zum Toben und Klettern zu haben.

In dem über 55 m² großen Raum befindet sich eine Klappturnwand die ausgeklappt unterschiedliche Kletter- und Hangelwände bietet. Durch einfaches und schnelles einklappen der Wand haben die Kinder den Raum fast vollständig zur Verfügung. So entsteht genügend Platz mit einer größeren Kindergruppe einfache Sportspiele durchzuführen.

Bezogene Schaumstoffbausteine in unterschiedlichen Formen und Größen können von den Kindern zum Bauen und regen Spielen genutzt werden.

5.2.6 Theaterraum

Mit 45 m² ist dies der kleinste Raum unseres Hortes. Trotzdem bietet er den Kindern genügend Platz zum Tanzen, Verkleiden oder für Rollenspiele.

Vor einer großen Glaswand können die Kinder tanzen und sich bei Sportübungen und beim Trainieren von Tanzfiguren und –schritten beobachten. Auf den Podesten fühlen und präsentieren sie sich wie Schauspieler. Auf einer gemütlichen Sitzgruppe können die Zuschauer die Tänzer und Schauspieler beobachten.

Zusätzlich stehen den Kindern Playmobil und Puppenhäuser für kreative Rollenspiele zur freien Verfügung.

5.2.7 Kreativwerkstatt

Auf über 60 m² kann gebastelt, gemalt, gesägt und gehämmert werden. Materialien jeglicher Art, wie Tonpapier, Naturmaterialien, Wolle, Filz, Perlen, Glitzer usw. können hier täglich zum Einsatz kommen. Hier hat die Fantasie der Kinder keine Grenzen.

Große offene Regale mit einzelnen Körben bieten nicht nur viel Platz und Stauraum, sondern ermöglichen den Kindern auch einen freien Zugang zu allen Materialien, die sie zum Verwirklichen ihrer kreativen Ideen benötigen.

Für Handwerker gibt es eine Vierer-Werkbank mit Schraubstöcken und zwei Arbeitstische zum Leimen und Hämmern.

5.2.8 Klassenzimmer

Zusätzlich werden im Erdgeschoss der Schule zwei Klassenzimmer für die Hortbetreuung genutzt. In den Räumen stehen den Kindern unterschiedliche Tischspiele, Malsachen, Fädelperlen und verschiedenes Konstruktionsmaterial zur Verfügung.

Die Kinder, die sich in den Klassenräumen befinden, haben die Möglichkeit auf der Etage das Zimmer zu wechseln. Kinder der 4. Klasse dürfen zusätzlich nach unten in den Hort wechseln.

5.2.9 Außengelände

Zur Außenanlage des Hortes gehört ein schöner, großer Garten. Hier stehen den Kindern u.a. zur Verfügung:

- ▶ ein Sandkasten und ausreichend Sandspielzeug
- ▶ ein Beachvolleyballfeld
- ▶ ein Minifußballfeld
- ▶ ein „grünes Klassenzimmer“ mit Slackline
- ▶ Spielzeugschuppen
- ▶ Einen Weidentunnel und eine Weidenhütte
- ▶ Der angrenzende öffentliche Spielplatz mit großem Spielklettergerät wird ebenfalls von uns genutzt

5.3 Der Tagesablauf in unserer Einrichtung

▶ 6.00 – 7.45 Uhr Frühhort

Wir wollen im Frühhort für einen harmonischen und ruhigen Tagesbeginn sorgen. Die Kinder spielen, malen oder erzählen einfach nur, was sie erlebt haben. Der Frühhort findet in der Cafeteria und im Ruheraum statt. Nachdem sich die Kinder bei der Erzieherin angemeldet haben, können sie zwischen den zwei Räumen frei wählen. Die Erzieherinnen tragen in eine separate Frühdienstliste die Anwesenheit der Kinder ein.

Vor Unterrichtsbeginn legen alle Kinder ihre Hortkarte (Heimgehnachweis der jeden Tag früh abgegeben und beim Verlassen des Hortes wieder mit nach Hause genommen wird) in ein Körbchen. Diese befinden sich im Flur des Hortes, wo die Kinder auf dem Weg zur Garderobe vorbei gehen. Der Frühdienst begrüßt alle Kinder beim Betreten des Hortes und achtet darauf, dass die Hortkarten in die Körbchen gelegt werden.

▶ 8.30 – 11.45 Uhr Vorbereitung

Je nach Dienstplan beginnen die Erzieherinnen innerhalb dieser Zeit. Hier werden verschiedenste Aufgaben wahrgenommen und durchgeführt:

- ▶ Teamgespräche
- ▶ Eintragen der Heimgehzeiten, laut Hortkarte in die Gruppenbücher
- ▶ Planung und Organisation der pädagogischen Arbeit, von Projekten, Aktivitäten, Kindergeburtstagen
- ▶ Vorbereitung von Freizeitangeboten
- ▶ Gespräche mit Lehrern, Eltern und anderen pädagogischen Fachkräften
- ▶ Fallbesprechungen

- ▶ Laufende Verwaltungstätigkeiten, Umsetzung der Vorschriften und Richtlinien
- ▶ Lesen von Fachliteratur
- ▶ Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- ▶ Organisatorische Aufgaben
- ▶ Dokumentationen

▶ 11.45 Uhr – 13.30 Uhr Freizeit/ freies Spiel

Die Kinder kommen nach Unterrichtschluss von der Schule und können sich im Hort nach ihren Interessen beschäftigen (spielen, basteln, experimentieren, ausruhen, toben...).

Jedes Kind meldet sich bei seiner Erzieherin an und entscheidet dann in welchem Raum es seine Freizeit verbringen möchte. Vor den Zimmern sind Tafeln angebracht, an die die Kinder den jeweiligen Zimmermagneten heften. Somit ist sowohl für alle Erzieher als auch für die Eltern oder andere Familienmitglieder ersichtlich, in welchem Raum sich das Kind befindet.

Hat ein Kind seine Hortkarte vergessen, muss es an dem Tag bei seiner Gruppenerzieherin bleiben und darf sich somit kein Zimmer frei wählen.

Die Kinder der zweiten bis vierten Klasse haben jederzeit die Möglichkeit in kleinen Gruppen, für etwa 20 Minuten sich im Außengelände allein aufzuhalten. Genutzt werden können hier das Fußballfeld und der Beachvolleyballplatz sowie die angrenzenden Freiflächen. Auf Grund der großen Fensterfronten und der ebenerdigen Lage des Hortgebäudes, sind diese Stellen sehr gut einsehbar und im Notfall schnell zu erreichen.

Das Spiel ist auch für Schulkinder eine wichtige Komponente für eine gesunde psychische Entwicklung. Besonders beim Spielen lernen sie sich einzuordnen, miteinander in Kontakt zu treten, zu teilen, aufeinander Rücksicht zu nehmen aber auch sich durchzusetzen.

Deshalb legen wir großen Wert darauf, für die Kinder möglichst viel Zeit für das freie Spiel einzuplanen, weil wir in unserer langjährigen Arbeit die Erfahrung gemacht haben, dass die Kinder in ihrem Alltag einfach zu wenig Zeit dafür haben. Außerdem müssen viele Kinder das selbständige Spiel erst noch lernen. Um die Kinder anzuregen, kreative Ideen zu entwickeln, schaffen die Erzieherinnen Erlebnisse, die zur Bereicherung des Spieles beitragen.

Die Erzieherinnen befähigen die Kinder, in der Schule erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit den verschiedenen Bastelmaterialien, den Computern, technischen Geräten usw. immer selbständiger anzuwenden. Beim

Basteln, Malen, Modellieren oder kreativen Gestalten können sie ihre Kenntnisse aus dem Werk- und Kunstunterricht nutzen und weiterentwickeln.

Durch gezieltes Beobachten erkennen die Erzieherinnen die Wünsche und Interessen der Kinder aber auch ihre Ängste. Es ist jederzeit Platz für neue Ideen. Hierbei soll noch einmal betont werden, dass die Wünsche und Interessen der Kinder maßgebend für die Vorbereitung und Durchführung unserer Arbeit sind.

▶ Mittagessen

Als wichtiges Gemeinschaftserlebnis gehört die Mittagsmahlzeit zur Gestaltung des Tages. Das Essen erhalten wir von einem Fremdanbieter. Aus dem monatlich geltenden Speiseplan können die Kinder eines von zwei Menüs auswählen. Eine Portion kostet 2,70 Euro. Die Kinder der ersten und zweiten Klasse werden von einer Erzieherin zum Essen begleitet. Diese achtet auf Ruhe im Speiseraum und hält die Kinder zu ordentlichen Tischmanieren an.

Das Mittagessen erfolgt zu unterschiedlichen Zeiten, da nicht alle Kinder im Speiseraum Platz haben.

- ▶ 12.00 Uhr für die Kinder der 1. Klasse
- ▶ 12.30 Uhr für die Kinder der 2. Klasse
- ▶ 13.00 Uhr ist die letzte Möglichkeit zum Essen, hier gehen alle Kinder die bis 12.50 Uhr Unterricht hatten
- ▶ Die Kinder der 3. und 4. Klassen gehen je nach Stundenplan selbständig essen

▶ 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr Spiel und Sport im Freien

In Bewegungs- und Sportspielen können die Kinder ihre sportlichen Fähigkeiten trainieren und verbessern. Unser großes Außengelände sowie die Turnhalle bieten dazu vielfältige Möglichkeiten. Wir versuchen täglich raus zu gehen, weshalb es wichtig ist, dass die Kinder der Witterung entsprechend gekleidet sind. An ihrem Garderobenhaken haben sie die Möglichkeit eine Matschhose oder andere Wechselsachen in einem beschrifteten Beutel zu deponieren.

▶ 14.30 Uhr bis 15.15 Uhr Hausaufgaben

Ein bedeutender Teil unseres Horttages ist die Hausaufgabenzeit. Die Kinder versammeln sich in ihrer fest zugeteilten und altersgemischten Hausaufgabengruppe. Die Anfertigung der schriftlichen Hausaufgaben erfordert von den Kindern besonders

viel Konzentration und Disziplin. Jedes Kind hat seinen festen Arbeitsplatz. Die Erzieherinnen sorgen für Ruhe, ausreichende Beleuchtung und frische Luft im Zimmer. Sie geben den Kindern Hinweise, wenn nötig Hilfe und leiten sie zum selbständigen und zügigen Arbeiten an. Mündliche Hausaufgaben, wie Lesen, Gedichte, Lieder und Grundaufgaben lernen, können auf Grund der hohen Kinderzahl und der relativ kurzen Zeit nur bedingt im Hort erledigt werden.

Wenn ein Kind in der Hausaufgabenzeit nicht fertig wird, muss es die noch verbleibenden Aufgaben zu Hause fertigstellen. Deshalb sollten die Eltern die Hausaufgaben auch diesbezüglich täglich überprüfen, denn jedes Kind ist für die Vollständigkeit seiner Hausaufgaben selbst verantwortlich.

Von den Eltern wird das Einverständnis erwartet, dass zum Wohle des Kindes ständig Kontakt mit den Klassen- und Fachlehrern gehalten wird, um sich gegenseitig über aufgetretene Schwierigkeiten und entsprechende Maßnahmen zur Problembewältigung zu informieren.

Ein Großteil der Kinder fährt um 15.30 Uhr mit dem Bus in Richtung Schönheide, Stützengrün oder Hundshübel nach Hause. Alle anderen besuchen nach 15.30 Uhr den Spätdienst.

▶ 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr Harmonischer Tagesausklang

Die Kinder haben nun Zeit sich im Hort ruhig zu beschäftigen. Sie können spielen, bauen, malen usw. Sie übernehmen kleine hauswirtschaftliche Aufgaben, wie Tische abwischen, Stühle hochstellen oder Spielsachen aufzuräumen.

Da in dieser Zeit kein Bus mehr fährt, müssen die Kinder, die den Spätdienst besuchen entweder abgeholt werden oder allein nach Hause gehen. Es finden beim Abholen der Kinder kurze Tür- und Angelgespräche über die Hausaufgabenerledigung, verschiedene Vorkommnisse des Tages o.ä. mit den Eltern statt.

Für den Spätdienst wird die Cafeteria genutzt.

▶ Traditionen im Hort

Jedes Jahr basteln die Kinder zu Ostern und Weihnachten kleine Geschenke für ihre Eltern.

Alle Geburtstagskinder erhalten zu den Hortgeburtstagsfeiern ein selbstgebasteltes Geschenk von den Erzieherinnen.

Gegen Ende jedes Schuljahres führen wir eine Damemeisterschaft durch. Hierauf freuen sich die Kinder jedes Jahr und beginnen rechtzeitig vor Beginn der

Meisterschaft mit dem Training. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde und der erste bis sechste Platz, der jeweiligen Klassenstufe bekommt einen kleinen Preis.

Weiterhin ist eine Weihnachtsfeier mit allen Hortkindern zu einer schönen Tradition geworden.

Die Kinder, die den Hort verlassen, werden von allen Kindern und Erzieherinnen verabschiedet und erhalten ein kleines Erinnerungsgeschenk, sowie ihr gestaltetes Portfolio.

5.4 Planung und Dokumentation der Bildungsarbeit

Als Grundlage, um individuelle Erfahrungs- und Lernangebote bereitzustellen, welche die Entwicklung des Kindes unterstützen und herausfordern, werden Bildungs- und Lerngeschichten für jedes Kind angelegt. Darin halten die Kinder ihre Lernerfolge fest. Alles wird in einem Portfolio gemeinsam mit den vom Kind gemalten bzw. gestalteten Bildern zusammengefasst und ihm am Ende der Hortzeit ausgehändigt.

Die aufgezeichneten Beobachtungen helfen den Erzieherinnen bei der Planung und Gestaltung von Angeboten und Aufgaben, die den Kindern helfen ihre Stärken weiter zu entwickeln, ihre Schwächen abzubauen und damit gleichzeitig ein positives Selbstwertgefühl zu entfalten.

5.5 Bildungsbereiche

Der sächsische Bildungsplan ist ein Leitfaden für Erzieher und Erzieherinnen und beinhaltet unter anderem eine Aufgliederung in sechs Bildungsbereiche. Die sechs Bildungsbereiche (somatische, soziale, kommunikative, ästhetische, naturwissenschaftliche und mathematische Bildung) stellen zum einen in sich abgeschlossene Einheiten dar und stehen zum anderen miteinander in Verbindung. Bildung wird als ganzheitlicher Prozess gesehen. Auch in unserer täglichen Arbeit werden alle Bildungsbereiche bearbeitet.

5.5.1 Soziale Bildung

- ▶ Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale
- ▶ Konfliktlösungen unterstützen
- ▶ Gegenseitige Hilfe, Akzeptanz und Toleranz
- ▶ Kennen und umsetzen der Regeln und der Hortordnung

5.5.2 Somatische Bildung

- ▶ Förderung der Körperwahrnehmung z.B. durch ausreichend Bewegung
- ▶ Regelmäßiges Hände waschen (nach dem Toilettenbesuch, vor und nach dem Essen, nach dem Spiel im Freien usw.)
- ▶ Tischrituale (Verwendung von angemessenem Besteck, Tische abwischen usw.)
- ▶ Die Kinder achten möglichst selbständig auf ihre Kleidung (witterungsgerecht)
- ▶ Gemeinsame Gruppenaktivitäten, wie Gesellschafts- und Tischspiele
- ▶ Spiele zur Körperwahrnehmung

5.5.3 Kommunikative Bildung

- ▶ Konfliktlösegespräche, die von den Kindern untereinander oder mit den Erzieherinnen geführt werden
- ▶ Schreiben von Zeitungsartikeln
- ▶ Anregung zum Lesen
- ▶ Sprachförderspiele, entsprechend dem Alter der Kinder
- ▶ Erledigung der Hausaufgaben

5.5.4 Ästhetische Bildung

- ▶ Kreativangebote, wie basteln, falten, malen oder dekorieren der Räume entsprechend der Jahreszeit

5.5.5 Naturwissenschaftliche Bildung

- ▶ Ausflüge in den Wald (bestimmen von Baumarten, Pilzen, Pflanzen und Tieren)
- ▶ Besuch des Bergwiesenlehrpfades mit Kräuterwanderung
- ▶ Besuch eines Bauernhofes

- ▶ Experiment
- ▶ Nahebringen von gesunder Ernährung bei einem gemeinsamen gesunden Frühstück

5.5.6 Mathematische Bildung

- ▶ Aufräumen und ordnen der Spielsachen
- ▶ Im Alltag beim Abzählen und Aufteilen
- ▶ Messen und Wiegen bei Experimenten oder beim Kochen und Backen
- ▶ Erledigen der Hausaufgaben
- ▶ Konstruktionen mit verschiedenem Baukonstruktionsmaterialien

6. ELTERN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unsere pädagogische Arbeit wird dann erst wertvoll, wenn Eltern und Erzieherinnen den Weg der Erziehung gemeinsam gehen. Aus diesem Grund ist uns eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig. Wir stehen jederzeit für Fragen, Wünsche und Kritik der Eltern zur Verfügung. Weiterhin führen wir schriftliche Befragungen an Hand eines Fragebogens durch, wo wir die Meinung der Eltern abfragen. Hier haben sie schriftlich die Möglichkeit Probleme und Wünsche anzusprechen. Vor Aufnahme eines Kindes in den Hort führen wir mit den Eltern ein Aufnahmegespräch durch, bei dem sie Näheres über unseren Hort und die Konzeption erfahren und wo offene Fragen beantwortet werden können. Weiterhin werden sie in dem Gespräch über die geltenden Hygiene- und Sicherheitsrichtlinien und das Infektionsschutzgesetz belehrt. Zwischen den Eltern und den Erzieherinnen finden regelmäßig Tür- und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche und Einzelgespräche statt.

Einmal im Jahr führen wir gemeinsam mit der Schule einen Tag der offenen Tür durch, zu dem alle zukünftigen und derzeitigen Hortkinder mit ihren Familien und Interessierte herzlich eingeladen sind.

Vor der beginnenden Weihnachtszeit findet jedes Jahr ein Weihnachtsmarkt statt, bei dem eigens gestaltete Weihnachtsdekorationen und selbstgebackene Plätzchen verkauft werden. Bei Roster und Glühwein läuten die Kinder mit einem kleinen Showprogramm die bevorstehende Weihnachtszeit ein.

Über kleine Artikel im Gemeindeanzeiger halten wir die Eltern und Bewohner des Ortes über das aktuelle Hortgeschehen auf dem Laufenden.

6.1 Zusammenarbeit mit dem Elternrat

Unser Elternrat besteht aus bis zu acht Elternteilen und wird in der Regel im zweijährigen Rhythmus von allen Eltern gewählt. Der bestehende Elternrat erfragt den Wunsch der Mitwirkung schriftlich bei allen über die Hortkarte.

Regelmäßig finden Treffen mit der Leiterin statt. Bei Bedarf nehmen alle Erzieherinnen teil. Weiterhin besteht bei Bedarf die Möglichkeit andere Eltern, die Schulleitung oder Vertreter von der Gemeinde einzuladen. Hier werden aktuelle Themen des Teams, des Hortes oder der Eltern besprochen.

Der Elternrat kann telefonisch oder per E-Mail kontaktiert werden und ist sowohl als weiteres Bindeglied zwischen Eltern und Erzieherinnen, als auch als Sprachrohr aller Elternteile zu betrachten.